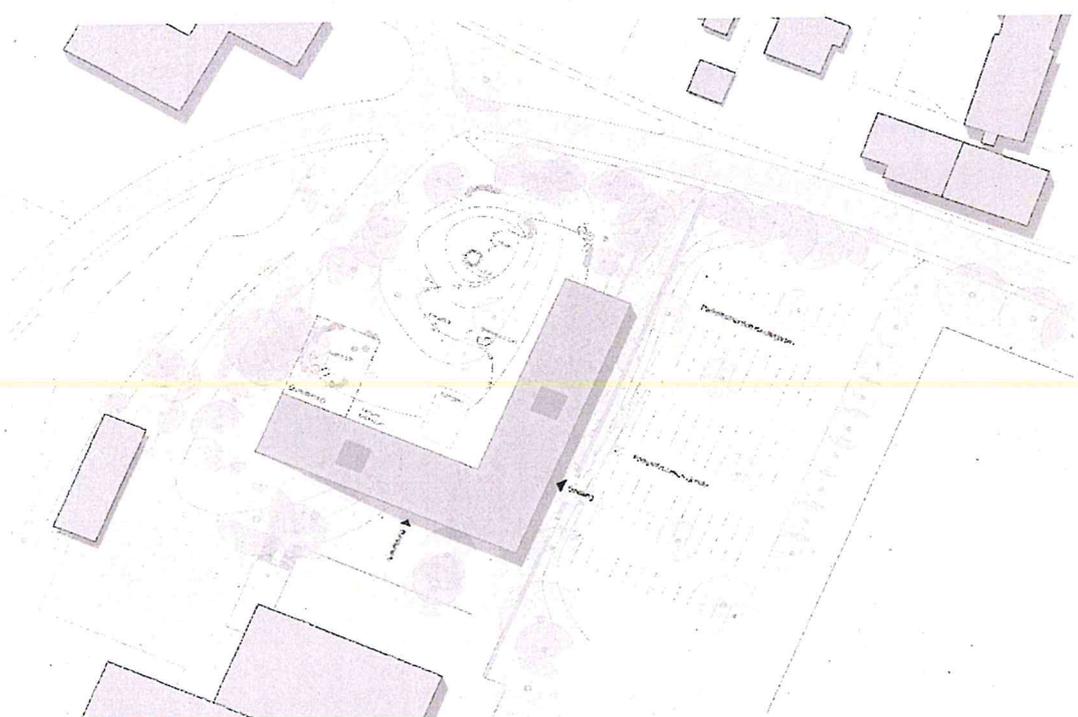




## VORPRÜFUNG

15.03.2019



WB - Leistungen	erfüllt?	Bemerkungen
Verfassererklärung	✓	
Digitale Dokumentation	✓	
Berechnungen, Formblätter	✓	
Pläne, 3 x DIN A1	✓	
Modell M 1:500	✓	

Berechnungen	Ø	%-Wert	100%	Ist-Wert
Bruttogeschossfläche (BGF)	1.485,10 m <sup>2</sup>	119%		1.772,40 m <sup>2</sup>
Hüllfläche (HF)	3.035,20 m <sup>2</sup>	113%		3.425,50 m <sup>2</sup>
Bruttorauminhalt (BRI)	5.776,50 m <sup>2</sup>	111%		6.392,00 m <sup>2</sup>
Verhältnis HF / BRI (*)	0,53	101%		0,535
Raumprogramm 1.0 - 5.0	1.014,90 m <sup>2</sup>	102%		1.031,90 m <sup>2</sup>
Stellplätze	82,70 Stpl	99%		82,00 Stpl
Stellplätze Fahrräder	18,80 Stpl	106%		20,00 Stpl

\* beim Verhältnis HF/BRI ist der kleinere Wert günstiger

Baurecht	erfüllt?	Bemerkungen
Barrierefreiheit	✓	
Fluchtwege (2. baulicher Rettungsweg)	✓	
Abstandsflächen	✓	

Sonstiges	
Konstruktion	Stahlbeton
Fassadenmaterial	Glas / Sichtbeton
Erweiterbarkeit	✓

## Raumprogramm

Nr.	Anz.	Fläche	Nutzung	Fläche soll	geplant	erfüllt?	Bemerkung
<b>1</b>	<b>Windfang, Foyer, Forum</b>						
1.1	1	40,0	Foyer/Forum	40,00 m <sup>2</sup>	73,50 m <sup>2</sup>	nein	zu gross
1.2	1	15,0	Kinderwagen-Abstellmöglichkeit	15,00 m <sup>2</sup>	13,50 m <sup>2</sup>	✓	
1.3	1	5,0	Besucher-WC	5,00 m <sup>2</sup>	4,50 m <sup>2</sup>	✓	
1.4	1	3,0	Besucher-WC	3,00 m <sup>2</sup>	4,50 m <sup>2</sup>	✓	
<b>1</b>	<b>Summe Windfang, Foyer, Forum</b>			<b>63,00 m<sup>2</sup></b>	<b>96,00 m<sup>2</sup></b>		

Nr.	Anz.	Fläche	Nutzung	Fläche soll	geplant	erfüllt?	Bemerkung
<b>2</b>	<b>Kindergarten</b>						
2.1.1	2	50,0	Ganztagesgruppe	100,00 m <sup>2</sup>	100,80 m <sup>2</sup>	✓	
2.1.2	2	20,0	Schlafräume	40,00 m <sup>2</sup>	39,80 m <sup>2</sup>	✓	
2.1.3	2	20,0	Nebenräume	40,00 m <sup>2</sup>	42,40 m <sup>2</sup>	✓	
2.1.4	2	6,0	Materialraum	12,00 m <sup>2</sup>	10,80 m <sup>2</sup>	✓	
2.1.5	2	18,0	Gardarobebereich	36,00 m <sup>2</sup>	43,00 m <sup>2</sup>	nein	zu gross
2.2.1	1	50,0	Regelgruppe	50,00 m <sup>2</sup>	50,40 m <sup>2</sup>	✓	
2.2.2	1	20,0	Nebenraum	20,00 m <sup>2</sup>	22,20 m <sup>2</sup>	✓	
2.2.3	1	6,0	Materialraum	6,00 m <sup>2</sup>	5,40 m <sup>2</sup>	✓	
2.2.4	1	18,0	Gardarobebereich	18,00 m <sup>2</sup>	21,00 m <sup>2</sup>	nein	zu gross
2.3.1	1	50,0	Krippengruppe	50,00 m <sup>2</sup>	50,40 m <sup>2</sup>	✓	
2.3.2	1	20,0	Nebenraum	20,00 m <sup>2</sup>	22,20 m <sup>2</sup>	✓	
2.3.3	1	6,0	Materialraum	6,00 m <sup>2</sup>	5,40 m <sup>2</sup>	✓	
2.3.4	1	18,0	Gardarobebereich	18,00 m <sup>2</sup>	21,00 m <sup>2</sup>	nein	zu gross
<b>2</b>	<b>Summe Kindergarten (4 Gruppen)</b>			<b>416,00 m<sup>2</sup></b>	<b>434,80 m<sup>2</sup></b>		

Nr.	Anz.	Fläche	Nutzung	Fläche soll	geplant	erfüllt?	Bemerkung
<b>3</b>	<b>Spezifische Räume (gruppenübergreifend)</b>						
3.1	1	70,0	Bewegungsraum	70,00 m <sup>2</sup>	68,00 m <sup>2</sup>	✓	
3.2	1	15,0	Stuhllager	15,00 m <sup>2</sup>	14,00 m <sup>2</sup>	✓	
3.3	1	30,0	Themenraum 1	30,00 m <sup>2</sup>	29,40 m <sup>2</sup>	✓	
3.4	2	20,0	Themenräume 2 und 3	40,00 m <sup>2</sup>	40,60 m <sup>2</sup>	✓	
3.5	2	25,0	Sanitärräume	50,00 m <sup>2</sup>	42,30 m <sup>2</sup>	nein	zu gross
<b>3</b>	<b>Summe Spezifische Räume</b>			<b>205,00 m<sup>2</sup></b>	<b>194,30 m<sup>2</sup></b>		

Nr.	Anz.	Fläche	Nutzung	Fläche soll	geplant	erfüllt?	Bemerkung
<b>4</b>	<b>Wirtschaftsräume</b>						
4.1	1	30,0	Küche mit Kinderküche	30,00 m <sup>2</sup>	27,60 m <sup>2</sup>	✓	
4.2	2	40,0	Essräume	80,00 m <sup>2</sup>	96,00 m <sup>2</sup>	✓	
4.3	2	5,0	Putzräume	10,00 m <sup>2</sup>	10,00 m <sup>2</sup>	✓	
4.4	1	10,0	Wasch- und Trockenraum	10,00 m <sup>2</sup>	10,50 m <sup>2</sup>	✓	
<b>4</b>	<b>Summe Wirtschaftsräume</b>			<b>130,00 m<sup>2</sup></b>	<b>144,10 m<sup>2</sup></b>		

Nr.	Anz.	Fläche	Nutzung	Fläche soll	geplant	erfüllt?	Bemerkung
<b>5</b>	<b>Personal</b>						
5.1	1	15,0	Leitungsbüro	15,00 m <sup>2</sup>	15,30 m <sup>2</sup>	✓	
5.2	1	35,0	Personalraum	35,00 m <sup>2</sup>	30,60 m <sup>2</sup>	✓	
5.3	1	12,0	Arbeitsraum Mitarbeiter	12,00 m <sup>2</sup>	12,50 m <sup>2</sup>	✓	
5.4	1	25,0	Aufenthaltsraum	25,00 m <sup>2</sup>	25,00 m <sup>2</sup>	✓	
5.5	1	15,0	Elternraum	15,00 m <sup>2</sup>	15,30 m <sup>2</sup>	✓	
5.6	1	8,0	Personal WC (Damen/Herren)	8,00 m <sup>2</sup>	10,00 m <sup>2</sup>	✓	
5.7	1	30,0	Lageraum	30,00 m <sup>2</sup>	29,20 m <sup>2</sup>	✓	
5.8	1	25,0	Technik	25,00 m <sup>2</sup>	24,80 m <sup>2</sup>	✓	
<b>5</b>	<b>Summe Personal</b>			<b>165,00 m<sup>2</sup></b>	<b>162,70 m<sup>2</sup></b>		

Nr.	Anz.	Fläche	Nutzung	Fläche soll	geplant	erfüllt?	Bemerkung
<b>7</b>	<b>Aussenbereich</b>						
7.1	1	1.500,00	Aussenspielbereich	1.500,00 m <sup>2</sup>	2.382,00 m <sup>2</sup>	✓	
7.2	1	20,00	Lager- und Abstellbereich	20,00 m <sup>2</sup>	19,80 m <sup>2</sup>	✓	
7.3	1	2,00	Aussen WC	2,00 m <sup>2</sup>	2,00 m <sup>2</sup>	✓	
7.4	80	Stück	Stellplätze	80 Stück	82 Stück	nein	zu schmal
7.5	16	Stück	Fahrradstellplätze	16 Stück	20 Stück	✓	

## ERLÄUTERUNG

### STÄDTEBAU

Der Neubau wird als zweigeschossiger winkelförmiger Baukörper an die östliche Hangkante des vorhandenen Hügels gesetzt und bildet mit der Baumreihe entlang der Feuerwehrzufahrt und der Ebisweilerstraße einen gefassten Außenraum – eine eigene, räumlich überschaubare Welt innerhalb des großflächigen Erziehungscampus.

Zwischen Schützenstraße im Norden und dem Schulgelände im Süden wird eine neue fußläufige Verbindung entwickelt, die sowohl den Kindergarten als auch die Schule erschließt und den tieferliegenden Parkplatz gewissermaßen visuell ausblendet.

### ORGANISATION UND ERSCHLIESSUNG

Der Zugang zum Kindergarten erfolgt von der oben beschriebenen Nord-Süd-Traverse. Die Kinder und ihre Eltern werden dabei durch die Hangstützmauer - am Fahrradraum und Mehrzweckraum vorbei - zum Haupteingang begleitet. Hier entsteht durch die Auskragung des Obergeschosses ein geschützter Vorbereich.

Auf der Eingangsebene befinden sich neben dem Mehrzweckraum und den Themenräumen noch die Verwaltungs- und Lagerräume. Belichtet wird die in den Hang gesetzte Sockelzone über einen „Lichtgraben“, der insbesondere die in die obere Gartenebene führende Treppe angemessen inszeniert und die funktionale und räumliche Verbindung der beiden Geschosse herstellt.

Die Anlieferung erfolgt von Süden über einen gemeinsamen Anlieferbereich mit der Schule: Von hier gelangt man direkt zum Wäscheraum und zum ins OG führenden Aufzug.

Das Gartengeschoss ist architektonisch kontrastierend zum Eingangsbereich sehr transparent und durchlässig konzipiert. Die Aufenthaltsbereiche orientieren sich dabei sowohl nach Süden und Osten (mit „Fernblick“) wie auch zum gefassten, ebenerdigen Außenspielbereich. Die Kinder können wählen: Entweder den neugierigen Blick in Richtung Schule bzw. Park- /Sportplatz oder auf der anderen Seite die Gemeinschaft aller Kinder.

Auf diesem Geschoss sind alle Gruppen- und Gruppennebenräume angeordnet: Jeder Flügel des winkelförmigen Baukörpers beinhaltet jeweils ein Cluster mit 2 Gruppen-, Garderoben- und WC-Bereich. Im Schnittpunkt der beiden Cluster befindet sich in Anlehnung an die Typologie eines Wohnhauses das gemeinsame „Esszimmer“ der Kinder.

Die Erschließungsflächen sind alle natürlich belichtet und werden durch Vor- und Rücksprünge, unterschiedliche Blickbeziehungen etc. spannungsvoll gegliedert.

Dabei markieren die geschlossenen Raumzellen wie WC's, Schlafräume und Abstellräume jeweils eigene Binnen-Adressen für die verschiedenen Gruppen.

Im möglichen 2. Bauabschnitt wird der winkelförmige Baukörper zu einem U komplettiert. Im Westen entsteht dadurch in Verbindung mit der existierenden Krippengruppe eine eigene U3-Welt.

### MATERIAL- UND ENERGIEKONZEPT

Das Gebäude ist als Stahlbeton-Massiv Sockel mit einer Schottenbauweise und STB-Flachdecken im OG konzipiert.

Die Betonoberflächen werden sichtbar belassen und bilden einen reizvollen Kontrast zu den eingestellten holzverkleideten Raumkapseln. Diese „Möbel“ erfüllen neben Bereitstellung von Stauraum in Form von Wandschränken auch eine akustisch dämpfende Funktion.

Durch hohe Dämmstärken und die dichte Gebäudehülle (Nachweis durch Blower-Door-Test) wird den Anforderungen der Energieeinsparverordnung genüge getan, der Passivhausstandard kann erreicht werden.

Für die natürliche und individuell regelbare Verschattung sorgen blickdurchlässige Markisen. Das

begrünte Dach wird als Ausgleichsfläche für die Bodenversiegelung bereitgestellt. Das anfallende Dachwasser wird im Bereich des Spielhofs (Naturgarten) der Versickerung zugeführt. Seine Energie soll das Gebäude über das lokale Nahwärmenetz beziehen.

## **FREIFLÄCHEN**

Auch im Freiraumkonzept trennt sich die rationale Welt - mit Schule, Erschließung, Parkierung - von der der Kinder - mit vom Gebäude gefasstem Freiraum und spannender Geländemodulation. Dem östlichen Sockelgeschoss vorgelagert liegt eine großzügige Fläche - Platz zum Ankommen, zum Treffen und Plaudern, zum Warten beim Abholen - bei schlechtem Wetter durch das überkragende Obergeschoss des Gebäudes geschützt.

Im geschützten Gartenbereich fließt das vorgefundene Relief bis ans Haus heran.

Aus Kinderperspektive wird der Hügel zum Berg - mit Aufstieg, Klettersteig, Biwakschachtel und Kobel auf dem Gipfel. Von hier kann man den Kindergarten, aber auch die angrenzenden Bereiche überblicken. Auf der Nordseite des Hügels: Orte zum Forschen, Verstecken, Streiche aushecken,... Am tiefsten Punkt sammelt sich Sand: nahe der Terrasse wird gegraben, geschaufelt, gebacken und gebaut. Auf der befestigten Fläche ist Platz für Bobbycars und andere kleine Fahrzeuge. Unter dem auskragenden Dach ein wettergeschützter Freisitz für Pausenfrühstück.

Für unter Dreijährige liegt ein separater Bereich im Westen, angeschmiegt an den Baumbestand, geschützt durch kleine Strauchgruppen, bei Bedarf auch weiter abtrennbar.

Verwendet werden vorwiegend Naturmaterialien, an wenigen Stellen konstruktiv verbaut zu Spielelementen mit Aufforderungscharakter.